



Letztes Update am 16.05.2013, 13:23

Aufregung um schroffe Securitys im Augarten

Parkbesucher wurden angeblich von Liegewiesen vertrieben - "Protestpicknick" angekündigt.

Mit dem Sommer kommen die Parkbesucher - und liegen oft auf Rasenflächen, wo das eigentlich nicht erlaubt ist. Die Bundesgärten wollen die Einhaltung ihrer **Parkordnung** nun wieder verstärkt kontrollieren. Vor allem im Wiener **Augarten** gebe es viele Beschwerden, sagt der zuständige Burghauptmann Reinhold Sahl. Parkbesucher hatten zuvor berichtet, von Aufsichtspersonal mit Strafen und Ausweiskontrollen bedroht worden zu sein. Für heute, 17.00 Uhr, wurde ein spontanes "Protestpicknick" anberaumt.

Empörung auf Twitter

Grund des Protests: Parkbesucher haben sich u.a. auf **Twitter** darüber empört, am gestrigen Mittwoch von privaten Securitys von Grünflächen "vertrieben" worden zu sein. Angeblich wurden Strafen angedroht und Ausweiskontrollen in Aussicht gestellt. Menschen, die ihren Nachwuchs per Rad in den dort gelegenen Kindergarten bringen wollten, seien unter Strafandrohung zum Absteigen und Schieben gezwungen worden.

In Wien kümmert sich die Stadt nicht um alle Grün- und Erholungsflächen. Einige Areale wie Burggarten, Heldenplatz oder Augarten gehören dem Bund und werden demnach auch von ihm verwaltet. Als Eigentümervertreter fungiert die Burghauptmannschaft, die wiederum dem Wirtschaftsministerium unterstellt ist.

Manche Parkbesucher nahmen's mit Humor



Konstantin Vlasich

@kpnsti

Bin auf einer Wiese im #Augarten und zwei so Gestalten wollen mich von da verscheuchen. Was bilden die sich ein?! pic.twitter.com/KLwHgMj56I

9:51 AM - 16 Mai 2013



2 FAVORITEN



Burghauptmann Sahl wies die Vorwürfe zurück. Es gebe weder Strafen noch Drohungen, versicherte er. Zwei Parkwächter seien angestellt worden, um in den nächsten Wochen die Parkbesucher auf die Hausordnung hinzuweisen und zu "sensibilisieren".

"Wir mussten reagieren", argumentierte Sahl. Denn es habe zuletzt viele Beschwerden wegen schnell fahrender Radler oder Hunden, die in den Liegewiesen herumlaufen und dort eventuell ungünstige Hinterlassenschaften platzieren, gegeben. Im Augarten gebe es generell oft Nutzungskonflikte. Die Parkordnung regle hier klar, was wo erlaubt sei oder eben nicht. Das betreffe das Liegen bzw. Sitzen auf den Wiesen oder auch das Radfahren.

Grüne unterstützen "Protestpicknick"

Die Wiener Grünen halten von derlei Ge- und Verboten wenig. "Die Zeiten, in denen die autoritäre Maxime 'Rasen betreten verboten' in öffentlichen Parkanlagen herrscht, sollten längst vorbei sein", empört sich Mandatar Klaus Werner-Lobo in einer Aussendung. Er fordert von der Burghauptmannschaft, die Parkordnung "im Sinne der öffentlichen Nutzung" zu reformieren anstatt "private Securitys auf Familien zu hetzen".

Werner-Lobo kündigt an, ein via Facebook und Co. angekündigtes "Protestpicknick" zu unterstützen. Um 17.00 Uhr wollen sich die Aktivisten bei der Wiese nahe dem Lokal "Bunkerei" treffen, wobei Sympathisanten aufgefordert werden, "Liegematten, Picknickausrüstung, Instrumente und was Euch sonst noch einfällt" mitzunehmen.

Sahl sagt, eine Änderung der Parkordnung sei "vorläufig" nicht geplant. Sollte sich aber in nächster Zeit herausstellen, dass es Adaptierungsbedarf gebe, seien Anpassungen durchaus möglich.

(APA/JT) ERSTELLT AM 16.05.2013, 13:23

DISKUSSION

Ihre Meinung zum Thema

BITTE LOGGEN SIE SICH ZUM KOMMENTIEREN EIN

 EINLOGGEN/REGISTRIEREN

 SENDEN

Kommentare aktualisieren
MEINUNGEN ANDERER LESER



Erich Foltyn
vor 21 Stunden

ist mir schon klar: Islam, Homoehe, Kirche muss weg, dann haben sie 2 Bahnhöfe gebaut, Finanzämter zugesperrt und nachher darf man sich nirgends mehr hinsetzen.

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

0   1



Jan III. Sobieski
vor 22 Stunden

die sollen ihre bladen kadaver ins bad schleppen, aber nicht schöne öffentliche grünflächen dafür mißbrauchen.
jeder weiss, dass es verboten ist, und dann noch aufregen.
und die freilaufenden hunde ohne beisskorb sind sowieso eine plage.

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

2   0



Erich Foltyn
vor 19 Stunden

es ist ja hauptsächlich wegen die kleinen Kinder

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

0   0



Lieschen Müller
vor 22 Stunden

Leider leben in dieser Stadt halt auch richtige "Schweinch", denen im Elternhaus leider weder Anstand noch Rücksichtnahme beigebracht wurde- so ist es halt nötig, dass man ein bisschen drauf schaut, sonst schaut der Augarten bald nicht mehr so hübsch und gepflegt aus! Schauen Sie sich mal die Donauinsel an - hätten Sie's gern so??

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

2   0



gelo haul
vor 22 Stunden

das interessiert doch die bobos nicht.

den dreck sollen die anderen wegräumen.

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

2   0



gelo haul
vor 23 Stunden

auf der einen seite wollen die grünen jeden bevormunden (siehe straßenverkehr) auf der anderen machens auf anarchie.

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

2   0



gelo haul
vor 23 Stunden

wenn die benützer den dreck danach wegräumen dürfte es ja kein problem sein oder?

ANTWORTEN PERMALINK MELDEN

3 0



Eduard RBRG

vor 23 Stunden

Schroffe Securitys??? Ich glaub die haben da sicher ein paar Weicheier böse angeschaut! Normale Leopoldstädter würden denen schon zeigen was schroff ist!

ANTWORTEN PERMALINK MELDEN

3 0



Robin Saaz

vor 23 Stunden

Der Grüne KULTURsprecher - seinen Namen muß man sich nicht merken - hat mit Steuergeld die Zur-Schau-Stellung des Sado/Maso-Künstlers Hermes Phettberg "gefördert".

Kein Kulturmensch, ein Gartenzwerg.

[.http://www.vienna.at/sadomaso-im-park-aufregung-um-aktion-der-wienwoche/3366959](http://www.vienna.at/sadomaso-im-park-aufregung-um-aktion-der-wienwoche/3366959)

ANTWORTEN PERMALINK MELDEN

3 0



Francesco Huber

vor 23 Stunden

dann soll er auch die Hundescheisse wegräumen und sich mit Rasensamen eindecken, damit er den kaputten Rasen wieder reparieren kann - da tolle Herr Lobo

ANTWORTEN PERMALINK MELDEN

3 0



Erich Foltyn

vor 18 Stunden

das muss halt die Stadt Wien zahlen mit dem großartigen Häupl, der immer so stolz grinst, was er alle macht. Sollen die Leut vielleicht nach Tunesien fliegen und sich dort kidnappen lassen, damit sie dann vom Aussenministerium befreit werden ? Wo sollen denn die Leute hin mit den kleinen Kindern, die in der Nähe wohnen ? Die anderen Parks in Wien sind ja mickrig und überall muss man sie pflegen und erhalten. Und für die Hund gibt es eh einen eigenen abgezäunten Bereich. Heutzutage macht man ja eigene Bauten für die Hund, damit einen der Perfektionismus ins Gesicht springt und die Alkaida was zum Zsammhauen findet.

ANTWORTEN PERMALINK MELDEN

0 0



Isnogud der Großwesir

vor 24 Stunden

und dann erst die ungestiösen Hinterlassenschaften der schnell fahrenden Radler ...

ANTWORTEN PERMALINK MELDEN

4 1

WEITERE ARTIKEL ZUM THEMA





WIEN

Augarten: Empörte Besucher luden zum Protestpicknick

KULTUR

Im Augarten grasen jetzt die Kunst-Kühe

Ausstellung – Am Dienstagabend eröffnete Francesca Habsburgs "TBA 21" ihre neuen Räumlichkeiten im Wiener Augarten.

VON MICHAEL HUBER

4



GENUSS

Salz & Pfeffer: Décor Augarten

Die Restaurant-Kritik von Florian Holzer aus dem freizeit-KURIER. Diesmal: Das Décor Augarten in Wien.



LEBENSNAH

Endlich wieder im Gastgarten im Augarten

VON UWE MAUCH

1



WIEN

Ein Denkmal für Lady Diana

Privatinitiator will Pilgerstätte im Augarten errichten.

VON JULIA SCHRENK

32

1

© KURIER.AT - WIEN 2013